

PRESSEMELDUNG

Ein Anfang ist gemacht: Einigung zwischen Bundesregierung und EU-Kommission zu eFuels für Neufahrzeuge

Brüssel/Berlin, 24. März 2023: Nach einer teilweise heftigen Debatte um die Zulassung von Neufahrzeugen mit eFuels betriebenen Verbrennungsmotoren nach 2035, haben das Bundesministerium für Digitales und Verkehr sowie die EU-Kommission eine Einigung erzielt. Kernpunkt ist eine Deklaration der EU-Kommission, in der konkrete Vorschläge angekündigt werden, wie nach 2035 eine Perspektive für die Zulassung von mit eFuels betriebenen Neufahrzeugen geschaffen werden kann. Bis Herbst 2024 soll eine praktikable Methodik entwickelt werden.

Um Fahrzeuge die ausschließlich mit eFuels betrieben werden definieren zu können, will die EU-Kommission in einem ersten Schritt eine Durchführungsverordnung für die Typengenehmigung von Fahrzeugen vorlegen. Dies soll zunächst für Klarheit sorgen, wann ein mit eFuels betriebenes Verbrennerfahrzeug als Nullemissionsfahrzeug gilt. Neben diesen Bemühungen hat die Kommission einen delegierten Rechtsakt angekündigt, in dem festgelegt werden soll, wie reine eFuels-Fahrzeuge zu den CO₂-Emissionsreduktionszielen beitragen.

Ralf Diemer, Geschäftsführer der eFuel Alliance begrüßt den Kompromiss: „Die FDP hat durch konsequentes und beharrliches Bestehen auf Technologieoffenheit eine Tür aufgestoßen, die nun einen Prozess ermöglicht, klimafreundliche eFuels für PKW und leichte Nutzfahrzeuge langfristig zu ermöglichen. Das hilft vor allem dem Klimaschutz und darüber freuen wir uns. Dass Italien, Polen und weitere Mitgliedstaaten die Bundesregierung in Brüssel unterstützt haben zeigt, dass einseitige Technologieverbote nicht nur in Deutschland, sondern auch in anderen Teilen kritisch gesehen werden.“

Zugleich warnt Diemer aber vor vorschnellen Erfolgsmeldungen: „Das ist ein Anfang, der zum gewünschten Ergebnis für Neufahrzeuge führen kann. Jetzt beginnt die eigentliche Arbeit, nämlich genau darauf zu achten, was die EU-Kommission substanziell vorlegt und was tatsächlich im Gesetz stehen wird. Hinzukommt, dass diese Regelung Neufahrzeuge betrifft und nicht die Bestandsflotte adressiert. Dies könnte zum Beispiel durch eine ambitionierte Erneuerbare Energien Richtlinie (REDIII) erfolgen. Dies wird in Brüssel gerade verhandelt und ist noch keineswegs in trockenen Tüchern.“

Mit der vor allem von der FDP in der Bundesregierung vertretenen Position und der daraus folgenden öffentlichen Debatte sind eFuels als Ergänzung zur Elektrifizierung mehr ins Zentrum der Wahrnehmung gerückt. „Wir haben immer darauf hingewiesen, dass Verbrenner, die mit eFuels betrieben werden, genauso klimafreundlich sein können, wie ein Elektroauto, das mit Grünstrom fährt“, meint Diemer. „Dass die EU-Kommission jetzt bereit ist, diese Ausgangslage in einer Deklaration anzuerkennen, ist in sich schon ein enormer Fortschritt zur bisherigen Beschlusslage. Bleibt zu hoffen, dass auf dieser Basis nun zeitnah die richtigen Entscheidungen getroffen werden, um Planungs- und Investitionssicherheit zu schaffen.“

Die Kommission kündigte bereits an, ein zügiges Verfahren anzustreben und sich innerhalb des gesetzlichen Rahmens für einen erfolgreichen und für alle Seiten akzeptablen Entscheidungsprozess einzusetzen.

>>>Die eFuel Alliance e.V.<<<

Die eFuel Alliance ist eine Interessengemeinschaft, die sich für die politische und gesellschaftliche Akzeptanz von eFuels und für deren Zulassung einsetzt. Wir vertreten mehr als 170 Unternehmen, Verbände und Verbraucherorganisationen entlang der Wertschöpfungskette der eFuel-Produktion. Wir stehen für einen fairen Wettbewerb und gleiche Wettbewerbsbedingungen für alle relevanten Emissionsminderungslösungen. Wir bekennen uns klar zu mehr Klimaschutz und wollen erreichen, dass der bedeutende Beitrag von eFuels zu Nachhaltigkeit und Klimaschutz breit anerkannt wird. Unser Ziel ist es, die industrielle Produktion und breite Nutzung von CO₂-neutralen Kraftstoffen aus erneuerbaren Energiequellen zu ermöglichen.

PRESSEMELDUNG

>>>KONTAKT<<<

eFuel Alliance e.V.

Leitung Presse und Öffentlichkeitsarbeit

Jan Wehrhold

T +49 160 6585763

E wehrhold@efuel-alliance.eu